

Starke Tools für smarte Schulen



LEHRMITTEL
VERLAG
ST.GALLEN

Deutsch

Primarstufe 4.–6.
Sekundarstufe I



Erste Schritte

Hinweis

Mit einem Klick auf dieses Logo kehren Sie zum «Inhaltsverzeichnis» zurück.



lesestark

Dieses Skript enthält Verlinkungen innerhalb dieses Dokuments und auf die Webseite www.lesestark.ch.

Durch Anklicken springen Sie an die entsprechende Stelle.

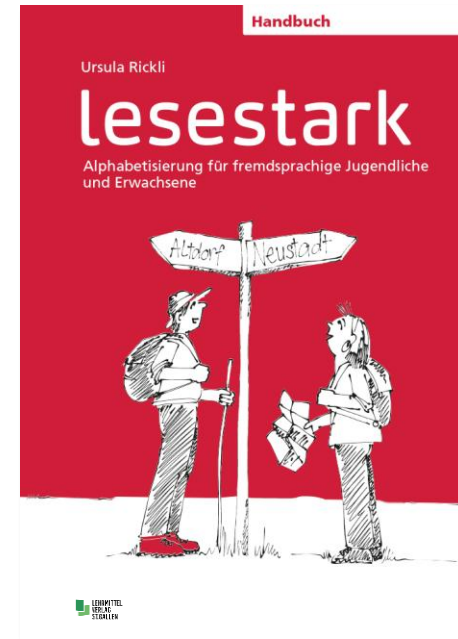
Weiter zum Inhaltsverzeichnis



vor- und zurückblättern

Inhalt

1. Grundlagen zur Alphabetisierung
2. Lauttafeln/Sprechbewegungsbilder
3. Kurzporträt
4. Bestandteile
5. Die drei Phasen des Lesenlernens
 1. Phase: Arbeit mit den Lauttafeln
 2. Phase: Übergang zu den Buchstaben
 3. Phase: Arbeit mit Lesetexten
6. Wortschatzaufbau
7. Standortbestimmung
8. Glossar



1. Grundlagen zur Alphabetisierung

Deutliche Aussprache:

- Laute sind entscheidend ▶ klare Verständlichkeit
- Bewusste Artikulation ▶ verbesserte Kommunikation
- Phoneme (Sprechlaute) ▶ Grundlage der Sprache

Richtiges Schreiben:

- Grapheme (Buchstaben) ▶ = Sprechlaute
- Laut-Buchstaben-Zuordnung ▶ zentral für Rechtschreibung
- Phonologische Bewusstheit ▶ unterstützt Schreibenlernen

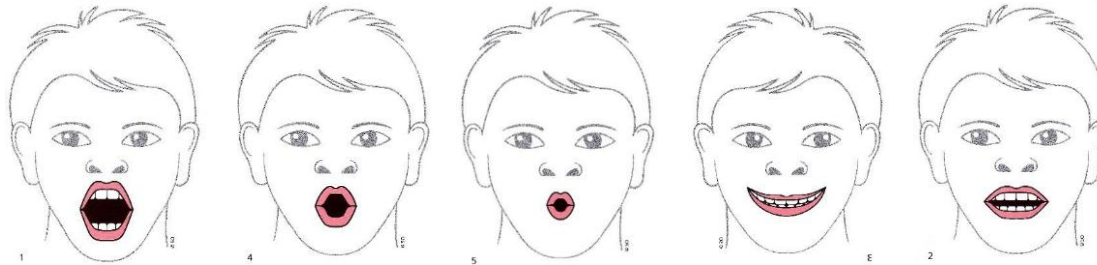


1. Grundlagen zur Alphabetisierung

Auseinandersetzung mit den deutschen Sprechlauten

Bei Lesestark steht die korrekte **Aussprache der deutschen Sprechlaute am Anfang.**

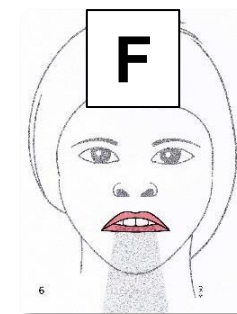
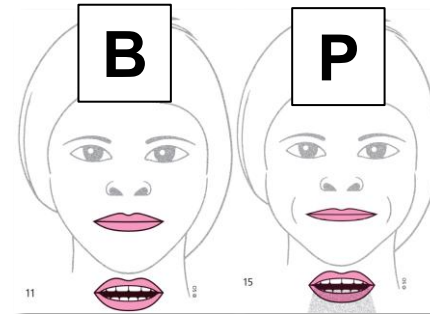
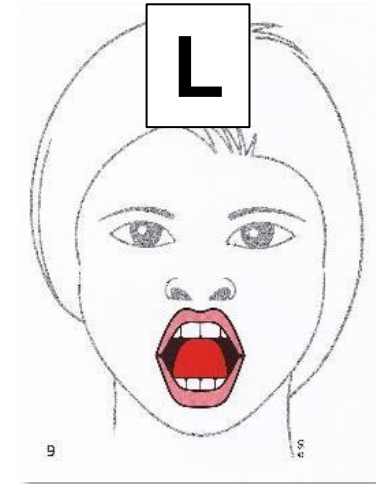
Die Lernenden **üben die Aussprache der Laute anhand von Sprechbewegungsbildern.**



2. Lauttafeln/Sprechbewegungsbilder

Was sind Lauttafeln/Sprechbewegungsbilder?

- Sprechbewegungsbilder sind Tafeln, auf welchen in leicht stilisierter Weise die Mundstellungen der zentralen deutschen Sprechlaute abgebildet sind.
- Man erkennt bei den stilisierten Darstellungen
 - die feinen Artikulationsnuancen.
weich/hart (z.B. /**b**/ /**p**/)
 - die Atemführung. (z.B. /**f**/)



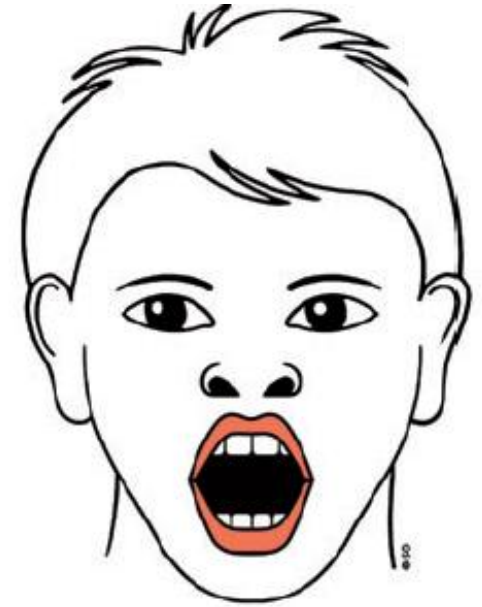
2. Lauttafeln/Sprechbewegungsbilder

Lesen und Schreiben lernen mit Sprechbewegungsbildern

Mit Lesestark lernen Kinder/junge Erwachsene ...

- das deutliche Aussprechen der Laute,
- das Unterscheiden ähnlicher Laute und
- das Zusammenschleifen der Laute zu Wörtern.

- ▶ Dies wirkt präventiv für lese- und rechtschreibschwache Lernende.



3. Kurzporträt

Lesestark in drei Sätzen

«Lesestark» hilft Jugendlichen (ab der 4. Klasse) und Erwachsenen mit Fremdsprachenhintergrund beim Lesen- und Schreibenlernen durch eine gezielte Lautschulung mit Sprechbewegungsbildern.

Die Materialien sind alltagsnah, in Geschichten verpackt und orientieren sich an den fide-Handlungsfeldern.

Dank differenzierter Schwierigkeitsgrade und Bildkarten eignet sich der Lehrgang besonders für den individualisierenden Unterricht in heterogenen Gruppen.

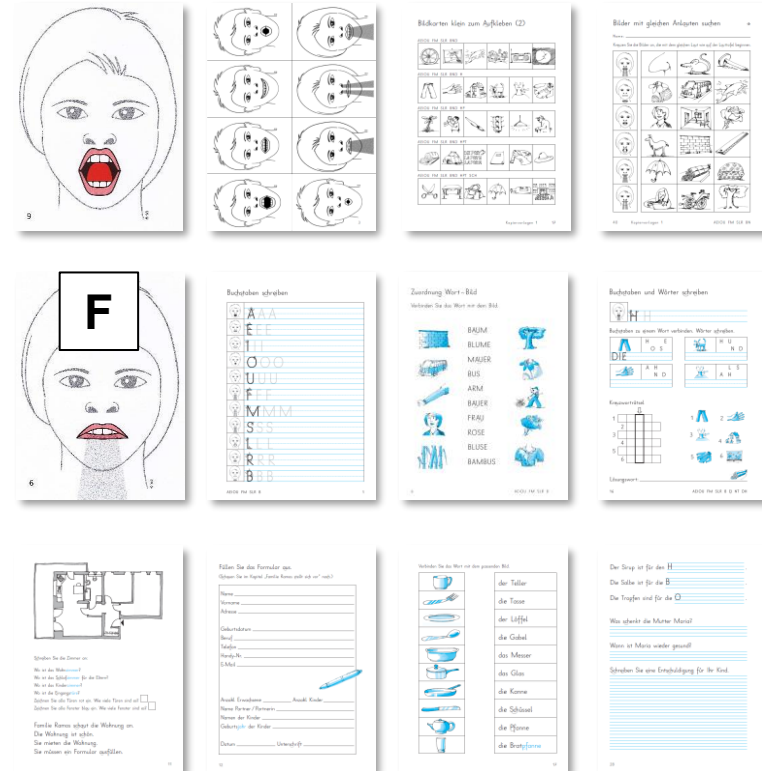
3. Kurzporträt

Lesestark unterteilt das Lesenlernen in drei klar strukturierte Phasen:

1. Phase: Arbeit mit den Lauttafeln

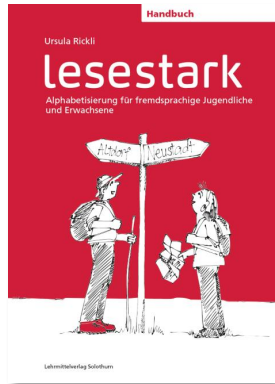
2. Phase: Übergang zu den Buchstaben

3. Phase: Arbeit mit Lesetexten



4. Bestandteile

Die Teile des Lehrmittels



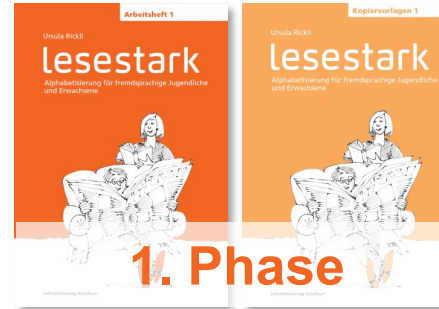
Handbuch

Anregungen zum Unterricht/
konkrete Unterrichtsvorbereitungen



Lauttafeln/Lesekarten

Das Herzstück des Lehrgangs
mit den Sprechbewegungs-
bildern



Arbeitsheft 1

Arbeit mit den Lauttafeln

Kopiervorlagen 1

Zusatzmaterial zur
Binnendifferenzierung



Arbeitsheft 2

Übergang zu den Buchstaben

Kopiervorlagen 2

Zusatzmaterial zur
Binnendifferenzierung



Arbeitsheft 2

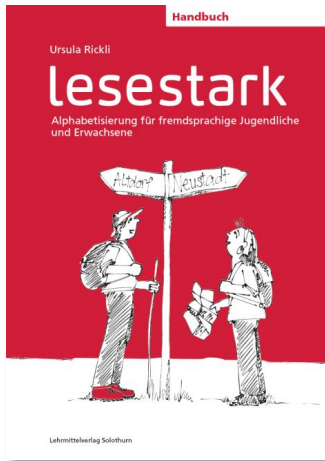
Arbeit mit Lesetexten «Familie
Ramos»

Kopiervorlagen 2

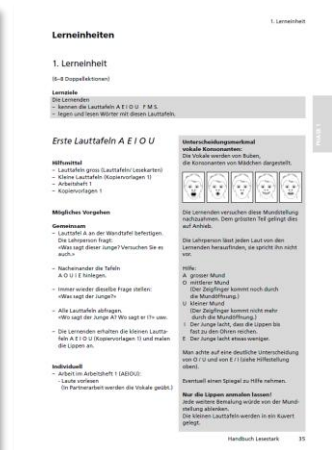
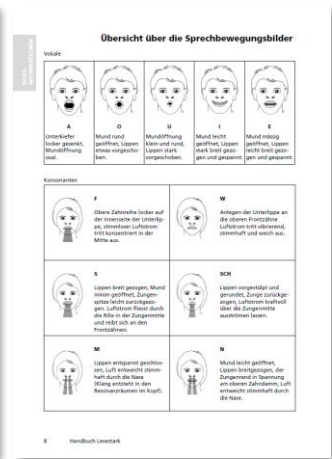
Passende Themen zur
Geschichte, Binnen-
differenzierung

4. Bestandteile

Bestandteile ► Handbuch



- A4, Klebebindung,
- Was sind Sprechbewegungsbilder?
- Übersicht über die Sprechbewegungsbilder
- Das Konzept des Lehrgangs
- Die Teile des Lehrmittels
- Praktische Arbeit im Unterricht
- Phase 1: Arbeit mit den Lauttafeln
- Phase 2: Übergang zu den Buchstaben
- Phase 3: Arbeit mit Lesetexten
- Übersichten Wörter, Lautbildwörter, Bildkarten und Wortkarten
- Standortbestimmung der Lese- und Schreibkompetenz



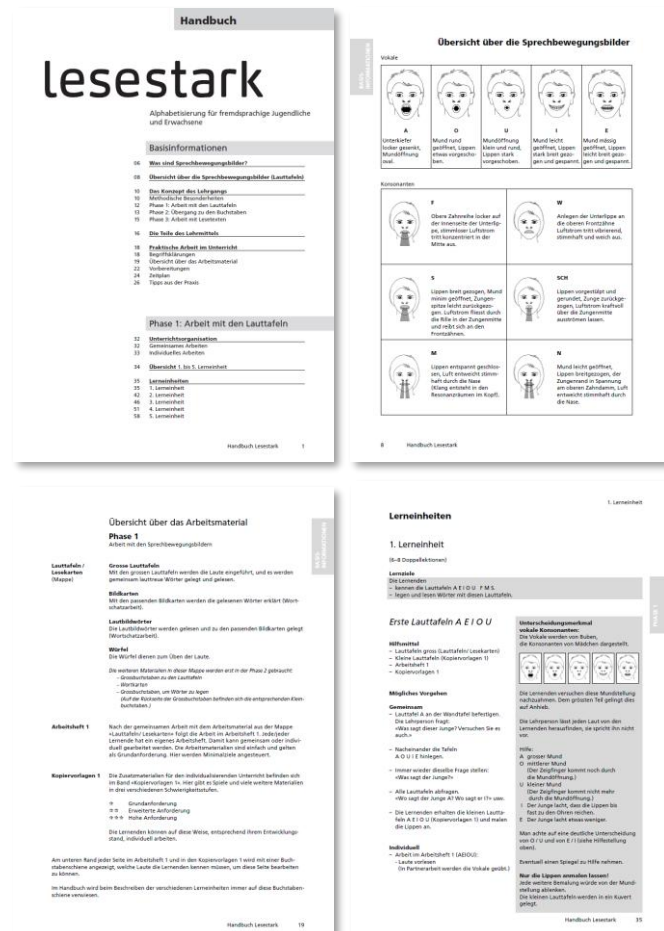
► Handbuch bestellen

4. Bestandteile

Bestandteile ▶ Lauttafeln/Lesekarten



- A4, Klebebindung, 140 Seiten
- Übersicht Bildkarten, Lautbildwörter, Wortkarten
- 2 x 20 Sprechbewegungsbilder
- 2 x 20 Grossbuchstaben zu den Sprechbewegungsbildern
- 13 x 6 Bildkarten/13 x 6 Lautbildwörter
- 1 x 3 Artikel-Karten
- 13 x 6 Wortkarten (Grossbuchstaben)
- Vorderseite: Nomen
- Rückseite: Symbole für Artikel
- 13 x 6 Wortkarten (Gross-, Kleinbuchstaben mit Artikel)
- 3 Würfel
- 20 Buchstaben: Vorderseite Grossbuchstabe
- Rückseite: Kleinbuchstabe



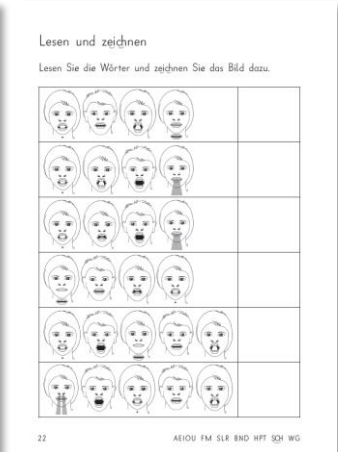
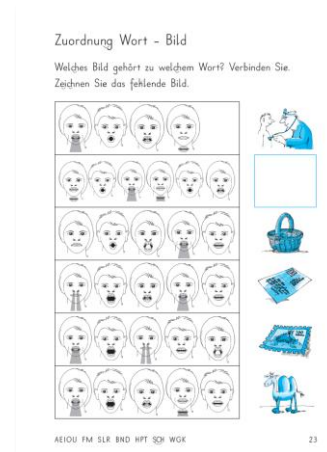
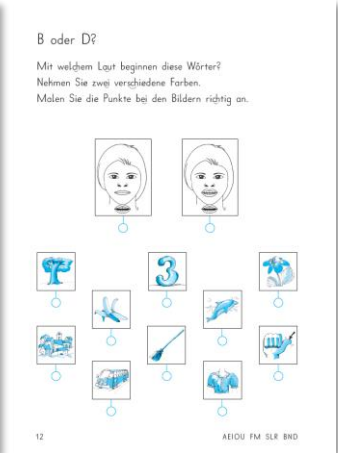
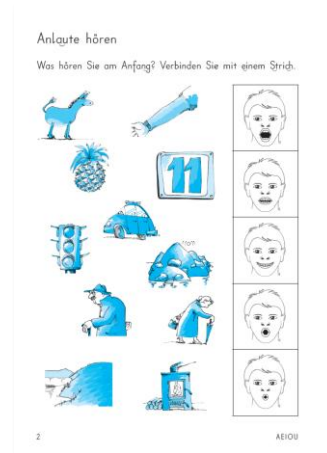
▶ Lauttafeln/Lesekarten bestellen

4. Bestandteile

Bestandteile ▶ Arbeitsheft 1



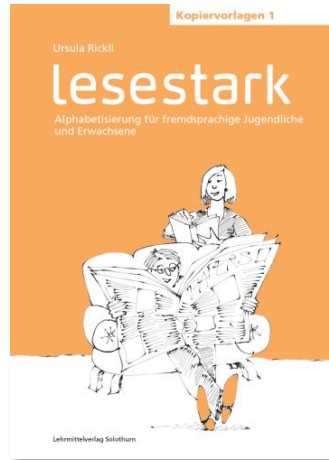
- 24 Seiten, zweifarbig, geheftet
- Verbrauchsmaterial
- Laute vorlesen
- Anlaute hören
- Zuordnung Wort – Bild
- Lesen und zeichnen
- Das falsche Bild streichen
- B oder D?/B oder P?/D oder T?/S oder SCH?/
W oder F?/G oder K?



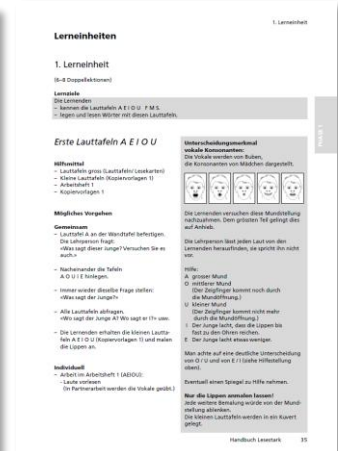
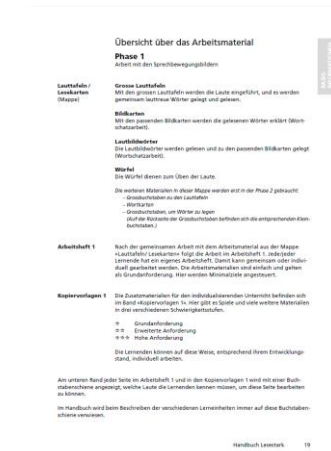
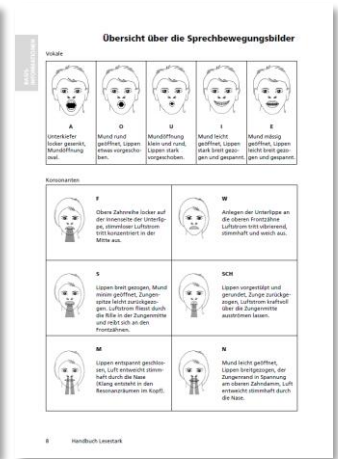
▶ Arbeitsheft bestellen

4. Bestandteile

Bestandteile ▶ Kopiervorlagen 1



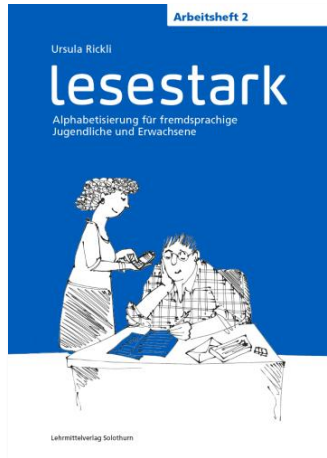
- 84 Kopiervorlagen
- A4, Klebebindung, gelocht
- Kleine Lauttafeln
- Lauttafeln zum Schneiden und Kleben
- Bildkarten klein zum Aufkleben
- Binnendifferenziert in drei Schwierigkeitsgraden



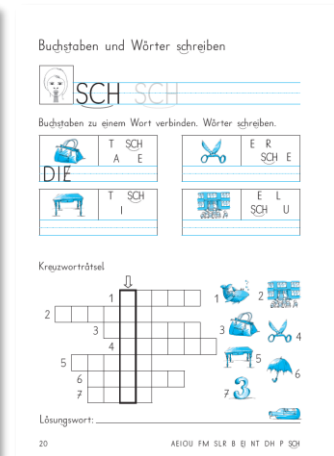
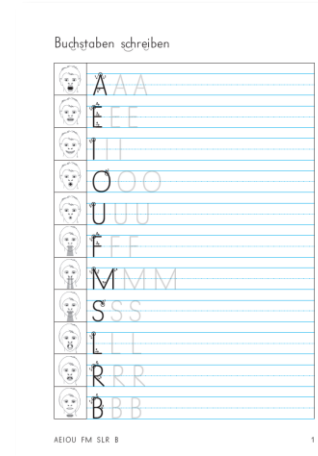
▶ Kopiervorlagen bestellen

4. Bestandteile

Bestandteile ▶ Arbeitsheft 2



- 40 Seiten, zweifarbig, geheftet
- Verbrauchsmaterial
- Buchstaben (und Wörter) schreiben
- Buchstaben (zu Lauttafeln) schreiben
- Wörter schreiben mit der Anlauttabelle
- Zuordnung Wort – Bild
- Lesen und zeichnen
- Kreuzworträtsel
- Lesen und verstehen



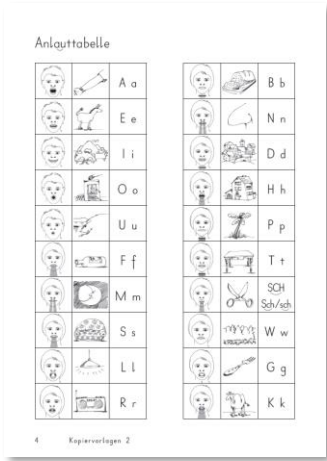
▶ Arbeitsheft bestellen

4. Bestandteile

Bestandteile ▶ Kopiervorlagen 2



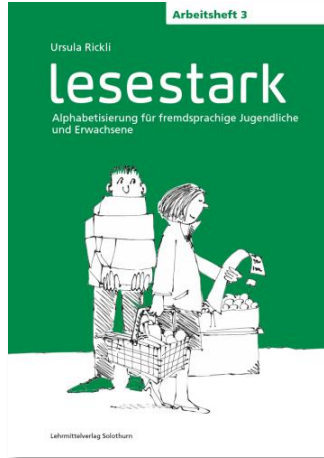
- 88 Kopiervorlagen
- A4, Klebebindung, gelocht
- Kleine Lauttafeln
- Lauttafeln zum Schneiden und Kleben
- Bildkarten klein zum Aufkleben
- Binnendifferenziert in drei Schwierigkeitsgraden
- Buchstabentabelle
- Buchstaben-Memory/-Domino
- Wörter (ab)schreiben
- Silbenspiel
- Fehlende Buchstaben einsetzen
- Welches Bild/welches Wort passt?
- Stopp-Diktat



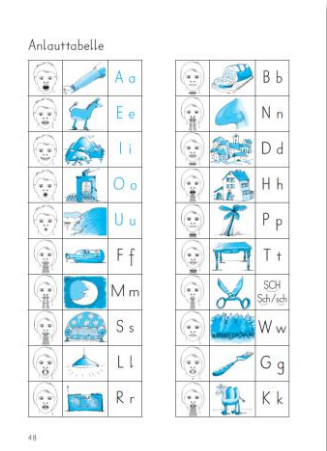
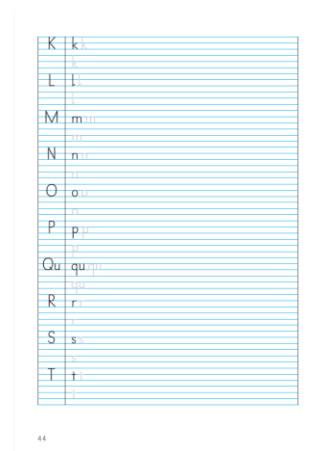
▶ Kopiervorlagen 2 bestellen

4. Bestandteile

Bestandteile ▶ Arbeitsheft 3



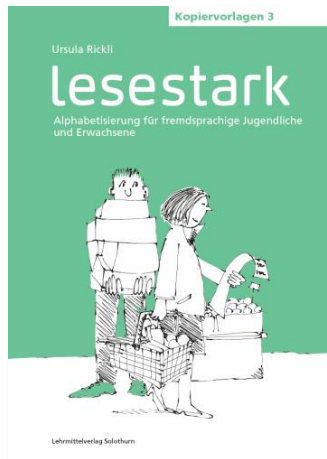
- 48 Seiten, zweifarbig, geheftet
- Verbrauchsmaterial
- Familie Ramos stellt sich vor
- Familie Ramos und die neue Wohnung
- Maria Ramos ist krank
- Familie Ramos bekommt Besuch
- Kleinbuchstaben schreiben



▶ Arbeitsheft 3 bestellen

4. Bestandteile

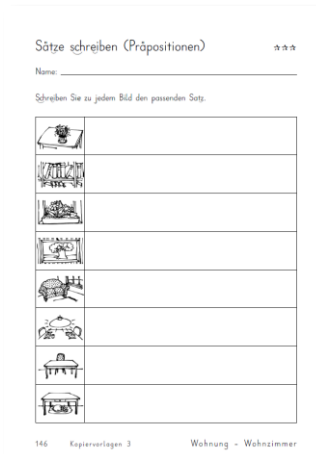
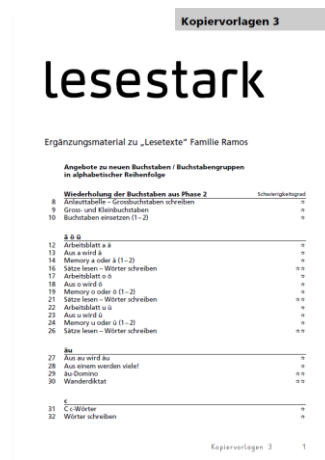
Bestandteile ▶ Kopiervorlagen 3



- 256 Kopiervorlagen
- A4, Klebebindung, gelocht
- Angebote zu neuen Buchstaben/Buchstaben-
gruppen in alphabetischer Reihenfolge

Arbeitsblätter zu den Themen von Familie Ramos
Kapitelübersicht:

- Kapitel 1: Farben, Kleider, Monate, Ziffern/Zahlen
- Kapitel 2: Formulare, Wohnung
- Kapitel 3: Körperteile
- Kapitel 4: Post, Uhrzeit, Lebensmittel



▶ Kopiervorlagen 3 bestellen

5. Die drei Phasen des Lesenlernens

Unterteilung in drei Phasen

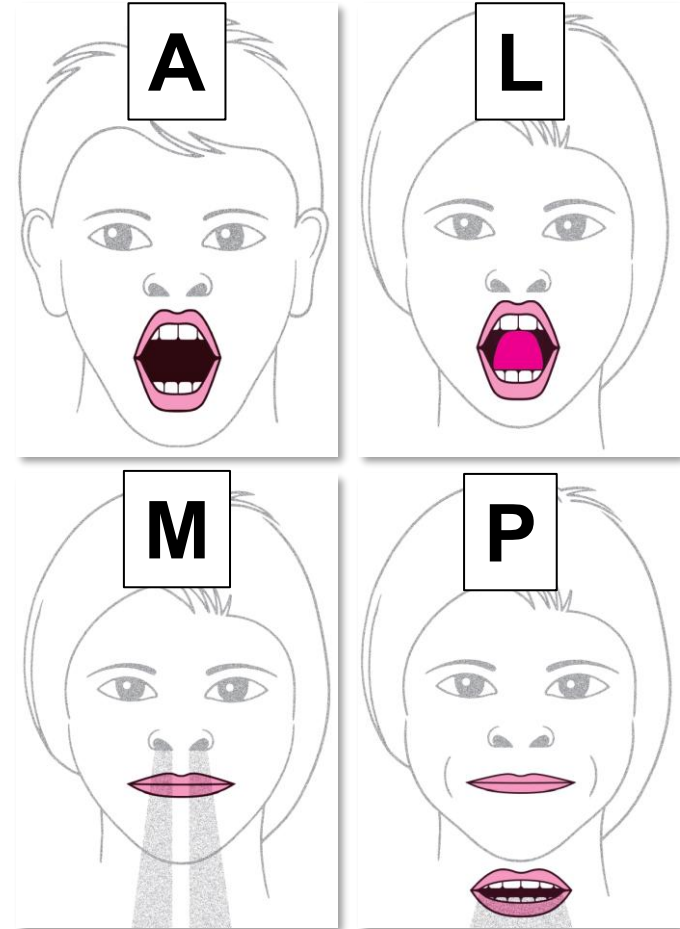
- | | |
|-----------------|--|
| <u>1. Phase</u> | Arbeit mit den <u>Sprechbewegungsbildern</u> |
| <u>2. Phase</u> | Übergang zu den Buchstaben |
| <u>3. Phase</u> | Arbeit mit Lesetexten |

5. Die drei Phasen des Lesenlernens

Arbeit mit den Sprechbewegungsbildern/Lauttafeln

In der ersten Phase von Lesestark wird durch das Arbeiten mit Lauttafeln **ohne Buchstaben** die phonologische Bewusstheit gezielt gefördert, indem die Lernenden das genaue Heraushören und deutliche Aussprechen einzelner Sprechlaute üben – eine zentrale Grundlage für den späteren Lese-, Schreib- und Rechtschreiberfolg.

Mit dem Lehrmittel Lesestark können Schwierigkeiten im Schriftspracherwerb frühzeitig erkannt und durch tägliches Üben mit Lauttafeln auf der Lautebene gezielt behoben werden, wobei das Verschmelzen von Lauten zu Wörtern das zentrale Lernziel dieser Phase ist.



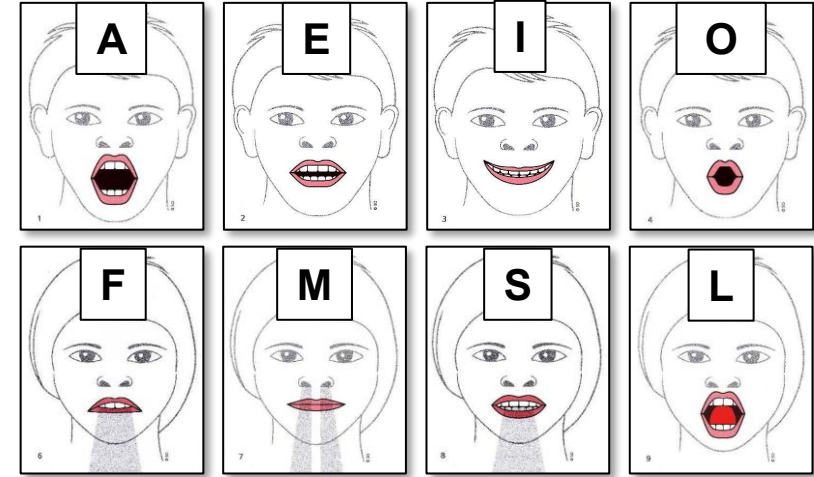
► **Konzentration auf das Wesentliche – die Lippen**

5. Die drei Phasen des Lesenlernens

Einführung der Lauttafeln

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen lesen Wörter durch das Nachahmen von Sprechbewegungen, wodurch eine intensive Auseinandersetzung mit den Lauten ermöglicht wird – ein zentraler Unterschied zu anderen Leselernmethoden, die frühzeitig Buchstaben einführen.

Zuerst werden die Vokale eingeführt sowie die Laute F, M und S, wobei die Vokale als Jungen, die Konsonanten als Mädchen dargestellt werden, um den Lernenden die Unterscheidung der Lautgruppen spielerisch zu erleichtern.



1. bis 5. Lerneinheit

- Die Reihenfolge der Laute
- 1. Lerneinheit: A E I O U F M S
- 2. Lerneinheit: L R B
- 3. Lerneinheit: N D H
- 4. Lerneinheit: P T SCH
- 5. Lerneinheit: W G K
- Auseinandersetzung mit den Lauten im Arbeitsheft 1.
- Zusatzmaterial für den individualisierenden Unterricht in «Kopiervorlagen 1» bearbeiten.

- In der Phase 1 werden **keine** Buchstaben geschrieben.
- In dieser Zeit findet eine intensive Lautschulung statt anhand der Lauttafeln.
- Das Hauptaugenmerk liegt bei dem **Aussprechen der Laute** und dem **Verschmelzen der Laute zu Wörtern**.
- Falls nötig, kann in dieser Phase das Schreiben der Ziffern geübt werden (Kopiervorlagen 3).

► Reihenfolge Einführung der Lauttafeln

5. Die drei Phasen des Lesenlernens

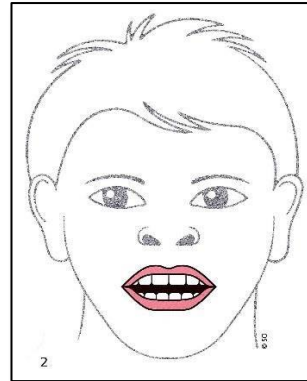
Sehen, hören, spüren

Lautbeschreibungen

Laut **I**: Peter lacht, dass die Lippen bis fast zu den Ohren reichen.

(LPK)

Mund mässig geöffnet, Lippen leicht breitgezogen und gespannt, Zunge breit und in Spannung, die Ränder berühren seitlich die oberen Alveolen*.

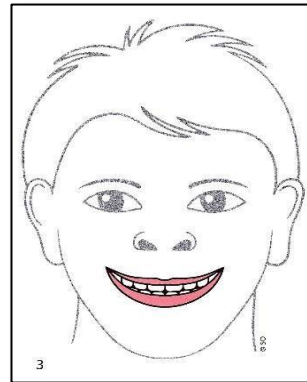


Mundstellung **sehen**
auf dem
Sprechbewegungsbild

Laut **E**: Peter lacht etwas weniger.

(LPK)

Mund leicht geöffnet, Lippen stark breitgezogen, Zunge breit und in Spannung, die Ränder berühren in grosser Spannung seitlich die oberen Alveolen (Wie «e», jedoch Mund breiter, Zunge gespannter).



Laut **hören**
durch deutliches
Aussprechen

Mundstellung **spüren**
mit den Händen

5. Die drei Phasen des Lesenlernens

Lerneinheiten

Die Lehrperson erhält:

- Zeitvoranschlag mit Lernzielen
- Hilfsmittel
- Arbeitsmaterial
- nötige AB
- Mögliches Vorgehen (Gruppe/ganze Klasse) ▶ siehe Symbol
- Grauer Kasten: Erklärung, wie die Laute gebildet werden sollen

▶ Die Lehrperson wird mit dem Handbuch Schritt für Schritt durch das Lehrmittel geleitet.

1. Lerneinheit

(6–8 Doppellektionen)

Lernziele
Die Lernenden
– kennen die Lauttafeln A E I O U F M S.
– legen und lesen Wörter mit diesen Lauttafeln.

Erste Lauttafeln A E I O U

Hilfsmittel
– Lauttafeln gross (Lauttafeln/ Lesearten)
– Kleine Lauttafeln (Kopiervorlagen 1)
– Arbeitsheft 1
– Kopiervorlagen 1

Mögliches Vorgehen

Gemeinsam
– Lauttafel A an der Wandtafel befestigen.
Die Lehrperson fragt:
«Was sagt dieser Junge? Versuchen Sie es auch.»

– Nacheinander die Tafeln
A O U I E hinlegen.

– Immer wieder dieselbe Frage stellen:
«Was sagt der Junge?»

– Alle Lauttafeln abfragen.
«Wo sagt der Junge A? Wo sagt er I?» usw.

– Die Lernenden erhalten die kleinen Lauttafeln A E I O U (Kopiervorlagen 1) und malen die Lippen an.

Individuell
– Arbeit im Arbeitsheft 1 (AEIOU):
– Laute vorlesen.
(In Partnerarbeit werden die Vokale geübt.)

1. Lerneinheit

**Unterscheidungsmerkmal
vokale Konsonanten:**
Die Vokale werden von Buben,
die Konsonanten von Mädchen dargestellt.



Die Lernenden versuchen diese Mundstellung nachzuahmen. Dem grössten Teil gelingt dies auf Anhieb.

Die Lehrperson lässt jeden Laut von den Lernenden herausfinden, sie spricht ihn nicht vor.

Hilfe:
A grosser Mund
O mittlerer Mund
(Der Zeigfinger kommt noch durch die Mundöffnung.)
U kleiner Mund
(Der Zeigfinger kommt nicht mehr durch die Mundöffnung.)
I Der Junge lacht, dass die Lippen bis fast zu den Ohren reichen.
E Der Junge lacht etwas weniger.

Man achte auf eine deutliche Unterscheidung von O / U und von E / I (siehe Hilfestellung oben).

Eventuell einen Spiegel zu Hilfe nehmen.

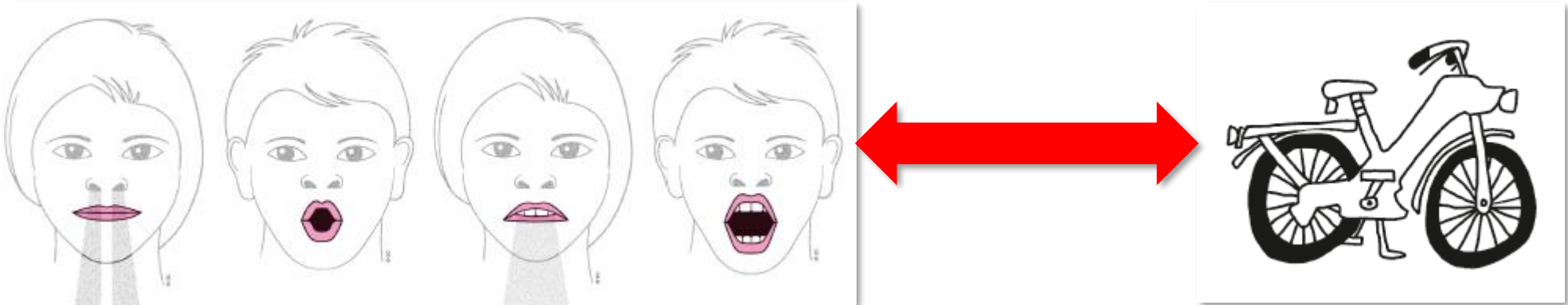
Nur die Lippen anmalen lassen!
Jede weitere Bemalung würde von der Mundstellung ablenken.
Die kleinen Lauttafeln werden in ein Kuvert gelegt.

Handbuch Leseartik 35

5. Die drei Phasen des Lesenlernens

Lautbildwort

Durch das Aneinanderreihen von Sprechbewegungsbildern bzw. Lauttafeln lassen sich rasch sogenannte Lautbildwörter bilden, die von den Lernenden gelesen und mit passenden Bildern verknüpft werden können.



► Die Lautbildwörter helfen fremdsprachigen Kindern beim Wortschatzaufbau.

5. Die drei Phasen des Lesenlernens

Das Verschmelzen der Laute

Schon beim ersten Lesen werden die Laute zu Wörtern verschliffen, ohne vorher jeden Laut abgehackt ausgesprochen zu haben.

Hilfen zum Verschmelzen der Laute

- Mit dem Finger von einer Lauttafel zur anderen fahren.
 - ▶ Wenn der Finger eine fließende Bewegung von einer Lauttafel zur anderen macht, erleichtert dies den Lesefluss und das Zusammenhängen der einzelnen Laute.
- Die Lehrperson liest gemeinsam mit den Lernenden das Wort ab Lauttafeln. So können alle hören, wie die Laute aneinander gehängt werden.

5. Die drei Phasen des Lesenlernens

Individualisiertes Lernen und Üben

Die Kopiervorlagen 1 enthalten zahlreiche Arbeitsblätter in drei Schwierigkeitsstufen und ermöglichen so eine gezielte Binnendifferenzierung.

Sterne auf den Arbeitsblättern zeigen den jeweiligen Schwierigkeitsgrad an.

☆ Grundanforderung

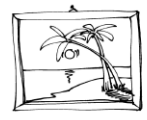
☆ ☆ Erweiterte Anforderung

☆ ☆ ☆ Hohe Anforderung

"D" als Anlaut / Inlaut / Endlaut 

Name: _____

An welcher Stelle hören Sie  ? Kreuzen Sie an!

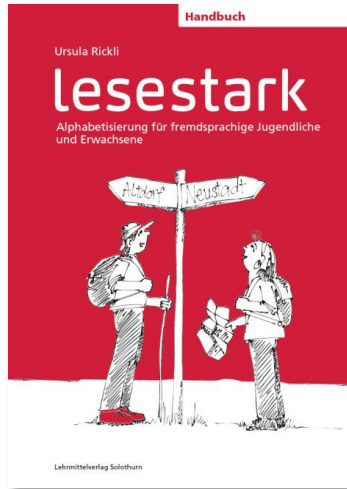
		
☐	☐	☐
		
☐	☐	☐
		
☐	☐	☐

46 Kopiervorlagen 1 AEIOU FM SLR BND

5. Die drei Phasen des Lesenlernens

Übersicht Arbeitsmaterial 1. Phase

LP



Handbuch

1x pro
Klasse



Lauttafeln/Lernkarten

1x pro
Lernende(r)



Arbeitsheft 1

1x pro
Klasse



Kopiervorlagen 1

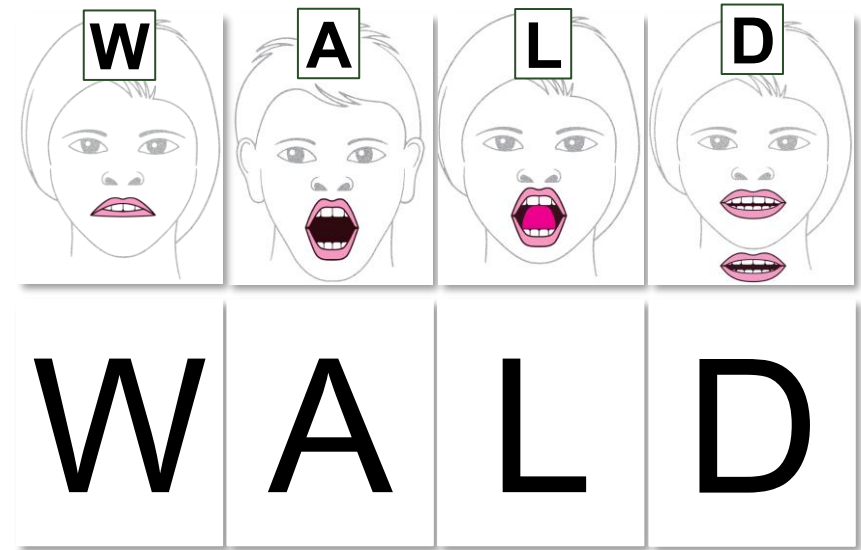
► **Klicken Sie auf das Bild, um direkt zur Bestellung zu gelangen.**

5. Die drei Phasen des Lesenlernens

Übergang zu den Buchstaben

Nach etwa 30-48 Lektionen (1. – 5. Lerneinheit), wenn die Lernenden die Laute sicher kennen und Wörter lesen sowie legen können, wird jedem Laut ein Grossbuchstabe zugeordnet, der am oberen Rand der Lauttafel angebracht wird.

Die Kleinbuchstaben folgen später (11. Lerneinheit), da ihre Formen leichter zu verwechseln sind – insbesondere für lese- und rechtschreibschwache Lernende – und die klare visuelle Verbindung von Laut und Buchstabe so besser gefestigt werden kann.



► Die Kinder verbinden nun die Sprechbewegungsbilder/Lauttafeln mit den Buchstaben automatisch.

5. Die drei Phasen des Lesenlernens

Schreiben

Mit Hilfe der Buchstabentabelle aus den «Kopiervorlagen 2» üben die Lernenden täglich den korrekten Bewegungsablauf der bereits bekannten Grossbuchstaben durch gezieltes Überschreiben.

Dabei wird jeder Buchstabe im Arbeitsheft systematisch vertieft, um falsche Bewegungsabläufe zu vermeiden.

Wörter schreiben mit der Anlauttabelle

Schreiben Sie die Wörter mit der Anlauttabelle.

		A

4 AEIOU FM SLR 8

Zuordnung Wort - Bild

Verbinden Sie das Wort mit dem Bild.

	OMA	
	MAMA	
	MAUS	
	SOFA	
	MAIS	
	MOFA	
	ESEL	
	SALAMI	
	LAMA	
	ELF	

5 AEIOU FM SLR 8

Buchstabentabelle

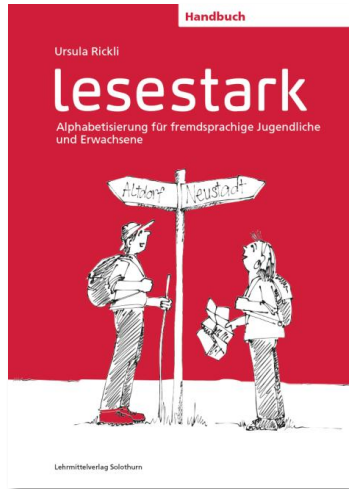
A	a	B	b	C	c
D	d	E	e	F	f
G	g	H	h	I	i
J	j	K	k	L	l
M	m	N	n	O	o
P	p	Q	q	R	r
S	s	T	t	U	u
V	v	W	w	X	x
Y	y	Z	z		

6 Kopiervorlagen 2

5. Die drei Phasen des Lesenlernens

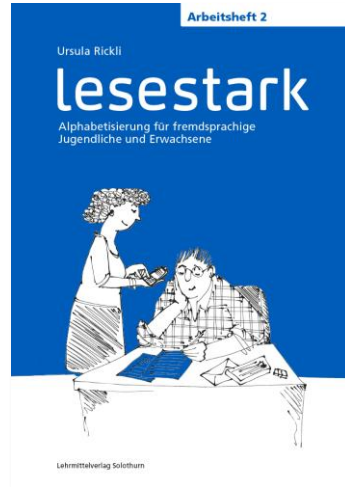
Übersicht Arbeitsmaterial 2. Phase

LP



Handbuch

1x pro
Lernende(r)



Arbeitsheft 2

1x pro
Klasse



Kopiervorlagen 2

► **Klicken Sie auf das Bild, um direkt zur Bestellung zu gelangen.**

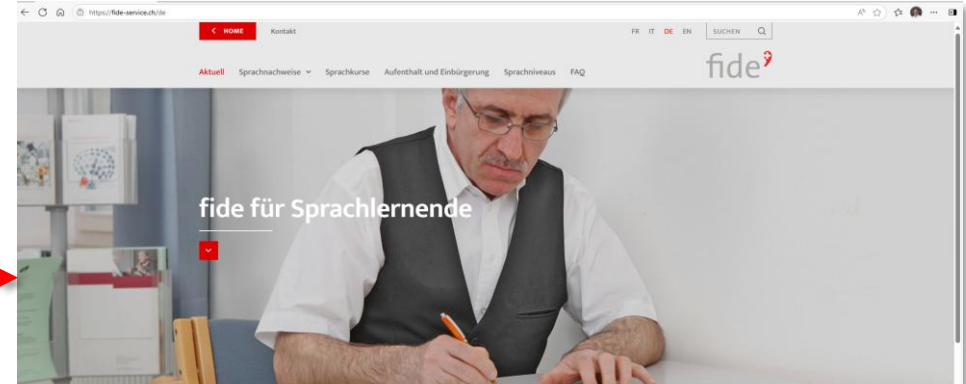
5. Die drei Phasen des Lesenlernens

Arbeit mit Lesetexten

Einblicke in das Leben einer Familie in der Schweiz

Wichtige Handlungsfelder (auf fide abgestimmt):

- Wohnumgebung
- Kinder
- Arbeit
- Medien und Freizeit
- Einkäufe
- Post
- Gesundheit



fide-Sprachkurse sind qualitativ geprüfte Kurse zur sprachlichen Integration von Migrantinnen und Migranten in der Schweiz, die sich am Alltag orientieren und durch das **fide-Label** ausgezeichnet sind – ein Gütesiegel für handlungsorientiertes, teilnehmerzentriertes Lernen.

5. Die drei Phasen des Lesenlernens

Arbeit mit Lesetexten

Familie Ramos in 4 Kapiteln (auf fide abgestimmt)

1. Familie Ramos stellt sich vor
 2. Familie Ramos und die neue Wohnung
 3. Maria Ramos ist krank
 4. Familie Ramos bekommt Besuch
- Kleinbuchstaben schreiben



5. Die drei Phasen des Lesenlernens

Einführung der restlichen Buchstaben

Begleitend zu den Kapiteln über die Familie Ramos werden die übrigen Buchstaben schrittweise eingeführt.

In alphabetischer Reihenfolge:

ä ö ü äü c ck eu j ng pf qu sp st tz v x y

Die folgende Tabelle zeigt, welche Buchstaben, Umlaute und Doppellaute (Diphthonge) für die Lernenden neu sind, und in welchen Wörtern sie vorkommen.

Seitenzahl «Familie Ramos stellt sich vor»	neu	kommt in folgendem Wort vor	Angebote zur Vertiefung in Kopiervorlagen 3
2	V	Vater	Übungen zu v
	ie	Die	ie-Regel nochmals erklären (Übungen in Kopiervorlagen 2)
3	y j	Pyjama	Übungen zu y Übungen zu j
	ü	Mütze, grün	Übungen zu ü

Familie Ramos: Kapitel 1
Die folgende Tabelle zeigt, welche Buchstaben, Umlaute und Doppellaute (Diphthonge) für die Lernenden neu sind, und in welchen Wörtern sie vorkommen.

Seitenzahl «Familie Ramos stellt sich vor»	neu	kommt in folgendem Wort vor	Angebote zur Vertiefung in Kopiervorlagen 3
2	V	Vater	Übungen zu v
	ie	Die	ie-Regel nochmals erklären (Übungen in Kopiervorlagen 2)
3	y j	Pyjama	Übungen zu y Übungen zu j
	ü	Mütze, grün	Übungen zu ü
	ck	Rock, Jacke	Übungen zu ck
	tz	Mütze	Übungen zu tz Angebote: Farben Angebote: Kleider
4	sp	spielt	Übungen zu sp Gemeinsam eine Telefonnummer für Familie Ramos und eine Handy-Nummer für Zeno erfinden und hinschreiben. Hinweis: Die Autorin wollte keine Telefonnummer aufschreiben, um Schwierigkeiten zu vermeiden. Das Geburtsjahr von Zeno gemeinsam ausrechnen und hinschreiben. Wohnadresse der Lernenden aufschreiben lassen, Berufe der Lernenden thematisieren. Angebote: Ziffern / Zahlen
5	ä	gefällt	Übungen zu ä Gemeinsam Handy-Nummer von Lisa erfinden und hinschreiben. Hobbys der Lernenden thematisieren.
6	ö	schön	Übungen zu ö
7			Geburtstage der Lernenden an die Tafel schreiben. Angebote: Monate
8			Fragen zur Geschichte
9			Fragen zur Geschichte

5. Die drei Phasen des Lesenlernens

Lesehilfen

Lesehilfen erleichtern den Lernenden in der Anfangsphase das Lesen ungemein. Deshalb findet man im Lese- und Schreiblehrgang «Lesestark» folgende Lesehilfen:

- Verbindungsbogen bei

au ei sch ch sp st pf ng tz ck eu äu

- Dehnungs-e und Dehnungs-h werden fein gestrichen.

Lied Bahn

- Zweifarbige Schrift bei zusammengesetzten Nomen

Kopfschmerzen Ohrentropfen

Familie Ramos und die neue Wohnung

Familie Ramos sucht eine neue Wohnung.

Sie braucht ein Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer, eine Küche und ein Badezimmer.

Lisa Ramos sieht ein Inserat in der Zeitung.

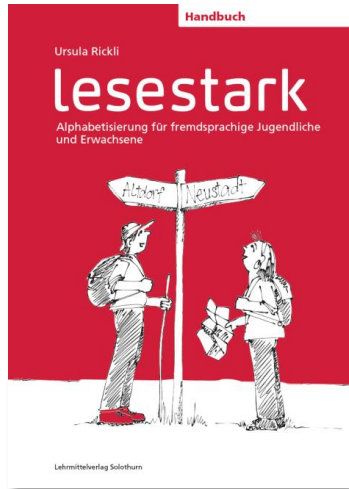
ZU VERMIETEN AB 1. APRIL

**Schöne
3-Zimmerwohnung**

5. Die drei Phasen des Lesenlernens

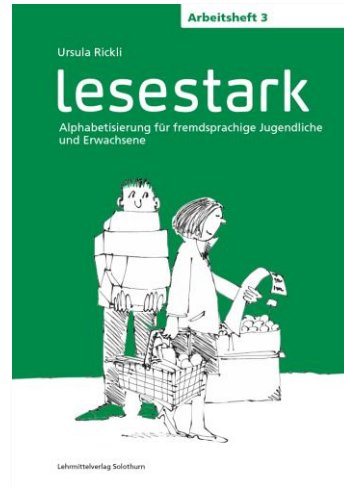
Übersicht Arbeitsmaterial 3. Phase

LP



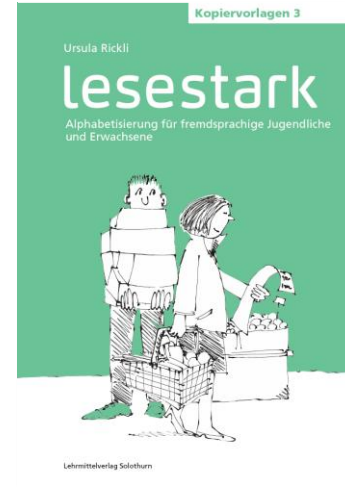
Handbuch

1x pro
Lernende(r)



Arbeitsheft 3

1x pro
Klasse



Kopiervorlagen 3

► **Klicken Sie auf das Bild, um direkt zur Bestellung zu gelangen.**

6. Wortschatzaufbau

Wortschatzaufbau

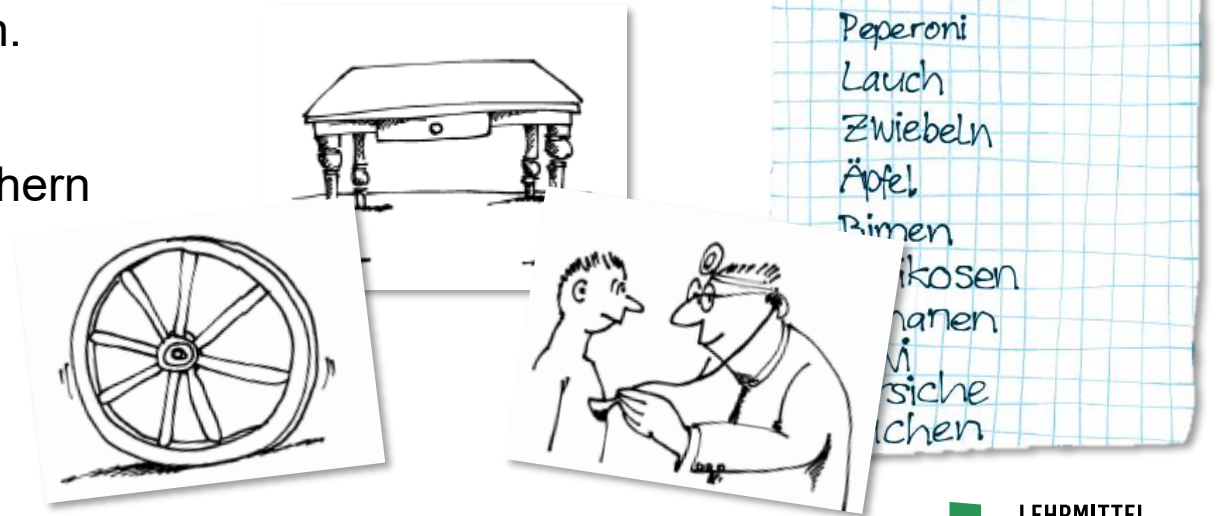
Damit die gelesenen Wörter auch inhaltlich verstanden werden, wird bei «Lesestark» zu jedem Lautbildwort die passende Bildkarte angeboten. Damit wird ein gezielter Wortschatzaufbau ermöglicht. Parallel zum Lesen der Texte stehen thematische Lernkarten mit Bildern und Wörtern zur Verfügung, um das Leseverständnis zu fördern und den Wortschatz zu erweitern.

Phase 1: Wörter verstehen und abspeichern

Phase 2: Wörter abrufen

Phase 3: Wörter benutzen

Phase 4: Über Wörter reflektieren



6. Standortbestimmung

Lese- und Schreibkompetenz

Es empfiehlt sich, ganz am Anfang mit den Kursteilnehmenden eine Standortbestimmung durchzuführen. Kennen die Lernenden bereits Grossbuchstaben, kennen sie Kleinbuchstaben?

Folgende vier Tests können mithilfe von «Lesestark» durchgeführt werden:

- Buchstabenkenntnisse
- Wörter lesen
- Sätze lesen
- Wörter schreiben.

7. Glossar (1/3)

Begriff	Erklärung	Link zu den Seiten
Anlaut	Erster Laut eines gesprochenen Wortes, also der Laut, mit dem ein Wort beginnt.	13
Anlauttabelle	Die Anlauttabelle ist eine Übersicht mit Bildern und Buchstaben, die den Kindern hilft, Laute zu erkennen und mit passenden Wörtern zu verbinden, um das Lesen und Schreiben spielerisch zu lernen.	15
Artikulation	Artikulation beschreibt, wie Laute beim Sprechen mit Mund, Lippen und Zunge gebildet und klar ausgesprochen werden.	4
Artikulationsnuancen	Artikulationsnuancen sind feine Unterschiede in der Aussprache von Lauten – zum Beispiel, wie stark ein Laut betont wird oder wie genau die Zunge, Lippen oder der Luftstrom beim Sprechen eingesetzt werden.	6
Atemführung	Atemführung beschreibt, wie die Atmung beim Sprechen oder Singen bewusst gesteuert wird – zum Beispiel, wann man einatmet, wie viel Luft man verwendet und wie gleichmässig sie beim Sprechen ausströmt.	6
Bewegungsablauf	Der Begriff «Bewegungsablauf» beschreibt den genauen Schreibablauf eines Buchstabens. Bei Leseschlau wird dieser mit Pfeilen dargestellt.	29
Binnendifferenzierung	Binnendifferenzierung bedeutet, dass Lehrpersonen innerhalb einer Klasse unterschiedliche Aufgaben, Materialien oder Methoden einsetzen, damit alle Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer Fähigkeiten und Bedürfnisse lernen können.	10 14 26
Fide	Die Abkürzung fide steht für „Français, Italiano, Deutsch in der Schweiz“ und bezeichnet ein schweizerisches Programm zur Förderung der sprachlichen Integration von Migrantinnen und Migranten.	8 31 32
fide-Handlungsfelder	Die fide Handlungsfelder umfassen insgesamt 11 Bereiche, die wichtige Lebensaspekte darstellen: Wohnumgebung, Kinder, Arbeit, Arbeitssuche, Behörden, Medien und Freizeit, Verkehr, Einkäufe, Post/Bank und Versicherungen, Gesundheit	8
heterogene Gruppen	Heterogenität in der Schule bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler unterschiedlich sind – zum Beispiel in ihrer Sprache, ihrem Können, ihrem Lerntempo oder ihren Interessen – und der Unterricht darauf Rücksicht nimmt.	8
Klebebindung	Bei der Klebebindung werden die Seiten mit Leim am Buchrücken befestigt – so halten sie gut zusammen, lassen sich aber bei Bedarf leicht herauslösen.	11 12 14 16 18

7. Glossar (2/3)

Begriff	Erklärung	Link zu den Seiten
Konsonanten	Ein Konsonant (oder Mitlaut) ist ein Sprachlaut, bei dem der Atemstrom beim Sprechen durch Zunge, Lippen, Zähne oder Gaumen gehemmt wird. Zum Beispiel «b», «h», «m», «n», ...	21
Lautbildwörter	Setzt man verschiedene Lauttafeln aneinander, entstehen daraus ganze Wörter – sogenannte «Lautbildwörter».	11 12 24 36
Laut-Buchstaben-Zuordnung	Laut-Buchstaben-Zuordnung bedeutet, dass ein Lernender/eine Lernende lernt, welchen Buchstaben man für einen bestimmten Laut schreibt – zum Beispiel, dass man für den Laut /m/ den Buchstaben m verwendet.	4
Laute	Ein Laut ist ein einzelner Klang, den man beim Sprechen hört – zum Beispiel „m“, „s“ oder „a“ – und in der phonologischen Bewusstheit lernen Kinder, diese Laute in Wörtern zu erkennen und zu unterscheiden.	4 5 7 13 21 22 23 25 28
Lautebene	Die Lautebene ist die Ebene der Sprache, auf der einzelne Laute (also Sprachklänge wie b, s, a) betrachtet und unterschieden werden – wichtig für das Hören, Sprechen und Lesenlernen, besonders bei der Förderung der phonologischen Bewusstheit.	20
Lautgruppen	Lautgruppen sind mehrere Laute, die zusammen in einem Wort vorkommen und beim Sprechen wie eine Einheit klingen – zum Beispiel „sch“ in „Schule“ oder „ch“ in „Buch“.	21
Lauttafeln	Lauttafeln sind (Sprechbewegungs-)Bilder, die zeigen, wie ein Laut im Mund gebildet wird, damit Kinder lernen, ihn richtig zu sprechen und zu erkennen.	3 6 7 9 10 11 12 14 15 16 20 21 24 25 27 28
Lernstandsdiagnose	Lernstandsdiagnose bedeutet, dass man herausfindet, was die Lernenden schon können und was noch geübt werden muss.	37
Lesekompetenz	Lesekompetenz bedeutet, dass jemand einen Text lesen, verstehen und über das Gelesene nachdenken kann.	11 37
Nachahmen	Nachahmen bedeutet, dass Kinder etwas beobachten – zum Beispiel eine Sprechbewegung oder ein Laut – und es dann selbst genauso ausführen oder sprechen.	21
Phonologische Bewusstheit	Die Fähigkeit, die Lautstruktur der Sprache zu erkennen und mit Lauten bewusst umzugehen ▶ z. B. Reime hören oder Laute in Wörtern identifizieren.	4 20
Präventiv	Präventiv heisst, dass man etwas tut, um Probleme gar nicht erst entstehen zu lassen.	7

7. Glossar (3/3)

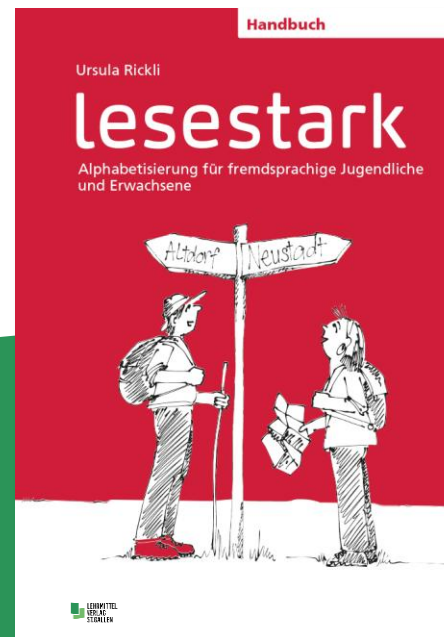
Begriff	Erklärung	Link zu den Seiten
Schreibkompetenz	Schreibkompetenz beschreibt die Fähigkeit, Gedanken, Erlebnisse oder Informationen so aufzuschreiben, dass andere sie gut verstehen können.	11 37
Schriftspracherwerb	Der Prozess, das Lesen- und Schreibenlernens	20
Sprechbewegungsbilder	= Lauttafeln ▶ sind (Sprechbewegungs-)Bilder, die zeigen, wie ein Laut im Mund gebildet wird, damit Kinder lernen, ihn richtig zu sprechen und zu erkennen.	3 5 6 7 8 11 12 19 20 22 24 28
Sprechlaute	= Phoneme ▶ Die kleinsten hörbaren Einheiten der gesprochenen Sprache, die durch bestimmte Bewegungen der Sprechorgane wie Lippen, Zunge und Kehlkopf erzeugt werden	4 5 6 20
Standortbestimmung	Eine Standortbestimmung zeigt, was ein Kind beim Lesen und Schreiben schon gut kann und wo es noch Unterstützung braucht.	3 11 37
stilisiert	Stilisiert beschreibt eine vereinfachte oder übertriebene Darstellung, bei der nur die wichtigsten Merkmale gezeigt werden – zum Beispiel bei Zeichnungen oder Symbolen.	6
thematische Lernkarten	Thematische Lernkarten sind Karten, auf denen Lerninhalte zu einem bestimmten Thema übersichtlich dargestellt sind – zum Beispiel Wörter, Bilder oder Regeln passend zu einem Lesethema.	36
Verschmelzen von Lauten	«Verschmelzen von Lauten» bedeutet, dass Kinder beim Lesenlernen einzelne Laute (wie „m“ und „a“) zu einem Wort („ma“) zusammenziehen, um es flüssig aussprechen und verstehen zu können.	20 25
visuell	Visuell beschreibt etwas, das mit dem Sehen zu tun hat oder über die Augen wahrgenommen wird.	28
Vokale	Laute A, E, I, O und U	21
Wortkarte	Jedes Kapitel enthält sechs Wortkarten zum Lesetraining und Wortschatzaufbau – auf der Rückseite ist jeweils das Artikelsymbol zu sehen.	11 12
Zusammenschleifen	Siehe «Verschmelzen von Lauten»	7 25



Lesestark

Deutsch

Primarstufe 4.–6.
Sekundarstufe I



Erste Schritte